

## III.

## Aus dem Leben und Treiben der Menschen.

## 113. (1.) Die drei Blicke.

Ein frommer Mann wurde einst gefragt, woher es komme, daß er trotz aller Not des Lebens doch so zufrieden und gleichmütig sei. Er antwortete: „Jeden Morgen, ehe ich an die Geschäfte gehe, richte ich meine Augen bedachtsam auf drei Dinge: Erstens heb' ich sie gen Himmel und erinnere mich, daß mein Hauptgeschäft und das Ziel meines Lebens und Strebens dort oben ist; zweitens senk' ich sie zur Erde und bedenke, wie wenig Raum ich bedarf, um einst in ihr mein Grab zu finden; drittens endlich schaue ich um mich und betrachte die Menge derer, denen es noch schlimmer ergeht als mir.“

Aurbacher.

## 114. (2.) Guter Rat.

Willst du getrost durchs Leben gehn: blick' über dich;  
willst du nicht fremd im Leben stehn: blick' um dich;  
willst du dich selbst in deinem Werte sehn: blick' in dich!

Lavater.

## 115. (3.) Fritz Oberlin.

Fritz Oberlin, später Pfarrer im Steintale, ging als zwölfjähriger Knabe eines Tages über den Straßburger Markt; da sah er, wie einige ungezogene Knaben einem Bauernweibe ihren Korb mit Eiern vom Kopfe stießen. Das Weib war trostlos. Fritz sieht die Buben mit einem durchbohrenden Blicke an, schildert ihre Unart tüchtig aus und tröstet das weinende Weib. Dann bittet er sie, etwas zu warten, und läuft spornstreichs nach Hause zu seiner Sparbüchse. Im Fluge kommt er zurück, schüttet den ganzen Inhalt der Büchse in die Schürze der überraschten Bäuerin aus und ist auch sogleich wieder fort, ohne ihren Dank abzuwarten.

Ein andermal kam er auf dem Markte zu Straßburg an der Bude einer Kleiderhändlerin vorbei. Er sah, wie eine alte, arme Frau vergeblich bemüht war, von dem Preise eines, wie es schien, ihr notwendigen Kleidungsstückes etwas abzuhandeln. Der Alten fehlen noch einige Kreuzer an der kleinen Summe, von der die Trödlerin nicht abgehen kann und will; mehr aber hat nun einmal jene nicht, als sie bietet. Traurig geht sie weiter. Da springt Fritz zu der Trödlerin hin, drückt ihr das noch fehlende Geld in die Hand und sagt leise zu ihr: „Aufet jetzt die arme Frau zurück und laßt ihr den Rock!“ Darauf läuft er davon.

Nothert.